

**Rede des damaligen 1. Vorsitzenden Franz Schnitzenbaumer,
anlässlich der 25 Jahr Feier der Freien Wähler Odelzhausen,
im November 2002.**

**Diese wurde durch Herrn Siegfried Freisinger im November 2007
durchgesehen und mit einem kleinen Beitrag ergänzt.**

a) Totengedenken (Jakob Ilmberger, Josef Kistler, Franziska Merk, Paul Rail, Dr. Willy Rail)

b) Rückblick auf 25 Jahre Freie Wähler Odelzhausen

Liebe Gäste,

am 6. Juli 1977 haben sich -eine Dame- und fünf Herren in verschwörerischer Absicht getroffen. Unzufriedenheit war die Triebfeder des Verbrechens. Unzufriedenheit mit dem damaligen Gemeinderat und - Herr Altbürgermeister Wirthmüller möge mir verzeihen - auch mit dem Bürgermeister. Anlaß für die Unzufriedenheit war die mangelnde Bereitschaft der Gemeinde dem Sportverein bei der Verwirklichung seines Traumes, eines eigenen Sportgeländes mit Vereinsheim, unter die Arme zu greifen.

Ergänzung durch Herrn Freisinger:

Der inzwischen 30-jährige Verein musste mit ansehen, wie die Nachbarvereine in dieser Hinsicht längst alle bedient waren. In Odelzhausen dagegen stand nur ein einziges gepachtetes, hochwassergefährdetes Spielfeld zur Verfügung, das zudem noch 300m Fußweg zur Umkleide im „Gasthaus zur Sonne“ erforderte. Da alle persönlichen Interventionen wirkungslos blieben, sah man nur in einer politischen Gruppierung die Chance, zum Erfolg zu kommen.

Die **Parteifreie Wählerschaft Odelzhausen** war geboren. Ziel: mit einer eigenen parteiunabhängigen Liste die Vormachtstellung der CSU im Odelzhauser Gemeinderat zu brechen. Dr. Willy Rail wurde zum Vorsitzenden gewählt und fast in Windeseile eine schlagkräftige Liste für die Gemeinderatswahl 1978 aufgebaut.

Sogar an den Kreistagswahlen beteiligte man sich mit - man höre und staune - 8 Kandidaten. Nach einigem hin und her - einer der Kandidaten machte einen klassischen Fallrückzieher - fand man auch noch einen Bürgermeisterkandidaten - Hans Glock.

Mit dem „Makel“ der „Sportvereinspartei“ hatte man noch lange zu kämpfen, aber gerade in der Anfangszeit waren die Kritiker zahlreich, die auch vor persönlichen Beleidigungen nicht halt machten und den Gründern der PFW Profilierungssucht und Schlimmeres unterstellten.

Die Bürger Odelzhausens waren offenbar anderer Ansicht, denn man zog mit immerhin drei PFW-Gemeinderäten (Hans Glock, Dr. Willy Rail, Siegfried Freisinger) in den Rat 1978 ein. Der Anfang war gemacht. Und zum Erstaunen vieler hatten die PFW-Räte auch zu anderen Themen als nur dem Sportverein eine eigene Meinung. Wie häufig nach dem Wahlkampf kehrte Sachpolitik ein.

Wenn es auch nicht gelang den Bürgermeister zu stellen, schon 1984, bei der nächsten Kommunalwahl konnte ein viertes Mandat errungen werden. Die PFW hatte sich einen Stammplatz im Rat erkämpft und für die nächsten sechs Jahre war Andreas Harner mit von der Partie. Bei der Wahl 1990 gab es größere personelle Veränderungen. Zuerst war die PFW mit den Gemeinderäten Hans Glock, Dr. Willy Wegele, Siegfried Freisinger und Siegfried Sandmayr in diesem noblen Gremium vertreten. Noch 1990 gab jedoch Dr. Wegele sein Mandat aus beruflichen Gründen wieder ab, für ihn rückte Johann Haas ([Leiter der Sparkasse Odelzhausen](#)) nach, und 1991 verließ Hans Glock - nein nicht das sinkende Schiff - sondern die Gemeinde Odelzhausen und mußte deshalb sein Mandat zurückgeben. Für Ihn rückte Andreas Harner nach.

Der Verlust von Hans Glock - dem Leitwolf, wie es in der Laudatio zu seinem Abschied hieß - war nicht so einfach auszugleichen. Dieter Bibinger, der damalige stellvertretende Vorsitzende sprang in die Bresche und übernahm die Führung kommissarisch.

1994 taucht ein neuer Name in den PFW-Annalen auf. Ich will Sie nicht raten lassen, der Name war Franz Schnitzenbaumer. Den Überredungskünsten der Mit-

gliederversammlung zum Opfer gefallen übernahm ich nicht nur den Vorsitz sondern stellte mich auch als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung. - Das Unglück nahm seinen Lauf - Noch 1995 wurde die PFW als Verein etabliert, in erster Linie um dem Kommunalwahlrecht eins auszuwischen, aber auch der kontinuierlichen Finanzierung wegen - übrigens steht am Eingang ein Sparschwein. Bei der Wahl 1996 verfehlten wir wiederum den Bürgermeisterposten wer wählt schon einen Außerirdischen - äh 'Zugroasten muß das natürlich heißen, und leider verfehlten wir auch knapp das fünfte Gemeinderatsmandat.

Nach der Wahl benannten wir uns um - so war es vom Kreisverband gewünscht, leider blieben wir meines Wissens die Einzigen - und heißen seitdem „Freie Wähler Odelzhausen“. In der folgenden Wahlperiode stellten wir eine Reihe erfolgreicher Anträge wie beispielsweise auf Einführung des Gmoa-Bladls, die Beschaffung eines Werbemobils, den Bau des Geh- und Radwegs nach Dietenhausen, die Wiedereinführung der Markttag, deren 200jähriges Jubiläum wir vor kurzem dank Herrn Josef Loder so erfolgreich feiern konnten. Natürlich ging auch einiges daneben, so konnten wir mit unserem Antrag auf Einführung eines hauptamtlichen Bürgermeisters zweimal keinen Blumentopf gewinnen - Fraktionszwang beim polit. Konkurrenten erlaubte dies erst als er selbst den Antrag stellte, und auch die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung wird wohl erst dann in Betracht gezogen, wenn die Gemeindefinanzen anders nicht mehr saniert werden können.

Die dunkelste Stunde der FW Odelzhausen habe ich mir für das Ende meiner Ausführungen aufgespart. Trotz allen Fleißes von 1996 bis 2002, trotz einer jungen und tatkräftigen Mannschaft auf der Kandidatenliste, trotz einiger kultureller Veranstaltungen, die die FW gestaltet und finanziert hat, wurden wir bei der Kommunalwahl 2002 vom Wähler „bestraft“. Bestraft für die erneute Aufstellung eines Bürgermeisterkandidaten, bestraft für die Idee einer Umgehungsstraße, bestraft für den gleichzeitigen Rückzug zweier bekannter und beliebter Gemeinderäte, bestraft vielleicht auch nur für mangelndes „Verkaufstalent“. Im neuen Gemeinderat sind wir nur noch mit zwei Sitzen vertreten, Siegfried Sanmayr und ich werden uns jedoch nicht entmutigen lassen und versuchen unser Programm Punkt für Punkt umzusetzen.

Die Freien Wähler Odelzhausen werden auch diese Phase überstehen und - davon bin ich überzeugt - bei der Wahl 2008 wieder gestärkt hervorgehen.

Heute, meine Damen und Herren, dürfen wir jedoch zurückblicken auf 25 Jahre FW-Politik in Odelzhausen auf die wir zurecht Stolz sein dürfen und die uns Anlaß bieten gemeinsam zu feiern.

Bevor wir jedoch zum allseits beliebten „gemütlichen“ Teil übergehen habe ich die ehrenvolle Aufgabe noch einige Ehrungen vorzunehmen.

c) Ehrung der Gründungsmitglieder

Anneliese Bibinger

Dieter Bibinger

Siegfried Freisinger

Hans Glock

Vinzenz Schweis

d) Ehrung der 2002 ausgeschiedenen Gemeinderäte

Andreas Harner

Siegfried Freisinger